NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD

32 sagenhafte Wandertouren

Auf **SAGENRUNDWEGEN** die Ortenau erleben



SCHWARZWALD

DER ORTENAU KREIS

Sagenrundwege Ortenaukreis

Liebe Ortenauerinnen und Ortenauer, sehr geehrte Gäste,



die Ortenau besticht durch ihre vielfältige Natur- und Kulturlandschaft – von der Rheinebene über die steilen Rebhänge und tiefgeschnittenen Täler bis hin zu den Höhenlagen des verwunschenen Schwarzwalds. Das macht sie zum Paradies für Naturliebhaber und Sportler, aber auch Genießer und Kulturbegeisterte.

Mit dem Projekt Sagenrundwege Ortenau haben wir ein neues Naturerlebnis- und Freizeitangebot geschaffen, das unsere wunderbare Region auf eine spannende Weise erlebbar macht. Insgesamt 32 Sagenrundwege führen zu den mutmaßlichen Schauplätzen ortsbekannter Sagen und Mythen. Auf geistreich gestalteten Tafeln erfahren Sie, welche Geschichte sich hier zugetragen haben soll. Dank verschiedenster Höhenprofile, Streckenlängen und Schwierigkeitsgrade ist unter unseren Sagenrundwegen für jede und jeden etwas dabei.

Mein besonderer Dank gilt dem Kreistagsmitglied, Autor und Sagensammler Willi Keller, der seine Expertise in das Projekt eingebracht und damit maßgeblich zu dessen Erfolg beigetragen hat.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude bei den sagenhaften Wanderungen!

Ihr

Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises



Sagenhaft

Die Ortenau verfügt über eine einmalige Vielfalt an Sagen, die einst die Menschen prägten und noch heute bewegen. Gehen Sie den Sagen und Mythen auf den Grund, und entdecken Sie die Ortenau von einer ganz neuen Seite!

32 Sagenrundwanderwege verlaufen auf knapp **400 Kilometern Wanderwegen**, auf der Gemarkung von **36 Städten und Gemeinden**, entlang von über **125 Sagen und Mythen**.

Wanderbar

Die Sagentafeln entlang der Strecke garantieren ein abwechslungsreiches Wandervergnügen und sind für Groß und Klein, Jung und Alt gleichermaßen interessant.

Die Sagenrundwege bieten ein **breites Spektrum hinsichtlich Streckenlänge und Gesamtanstieg** – sowohl ambitionierte Wanderer als auch zum Beispiel Familien mit kleinen Kindern finden den für sie passenden Sagenrundweg.

Die Sagenrundwege Ortenau entstanden in Kooperation mit dem **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord**, dem **Schwarzwaldverein e.V.** sowie den **teilnehmenden Städten und Gemeinden**.



Alle Sagenrundwege finden Sie, nach Nummern geordnet, in dieser Broschüre.

Inhalt

Wo geht's lang? Hinweise zur Beschilderung 4
Bitte beachten 5
Sagenrundwege Ortenau ..... 6 – 39
Übersichtskarte und Legende Wanderkarten 22
Noch mehr Ortenau? 40
Mehr Natur. Mehr erleben. Naturpark. 42
Willi Keller – der Sagensammler 43

Wo geht's lang?

Beschilderung der Sagenrundwege

28 Sagenrundwege sind innerhalb des einheitlichen Wegesystems im Schwarzwald ausgeschildert.
An den Kreuzungspunkten stehen Wegweiser.
Zusätzlich zu den Basiswegweisern mit Zielen finden sich dort die Routenwegweiser der Sagenrundwege (s. Bild unten).

Zwischen den Wegweiserstandorten werden Sie von farbigen **Markierungszeichen** (gelbe Raute, blaue Raute, Themenwege etc.) geleitet. Die Markierung kann im Routenverlauf wechseln:



Beschilderung ausserhalb des Wanderwegesystems

Die Sagenrundwege in Meißenheim, Neuried, Rheinau und Schutterwald sind durchgehend mit dem Symbol des Sagen-Gespenstes markiert, da es dort keine einheitlich beschilderten Wanderwege gibt. **An den Wegkreuzungen** weist ein Richtungspfeil mit dem Sagen-Gespenst den Weg.



Es wird eine Laufrichtung empfohlen. Die Sagenrundwege sind jedoch **in beide Richtungen ausgeschildert**!



Bitte beachten

Wer gut plant, kommt gut an!

Alle wichtigen Informationen zu den Sagenrundwegen finden Sie in dieser Broschüre: **Kurzbeschreibung des Sagenrundwegs**, **Länge** und **Gesamtanstieg** sowie die **voraussichtliche Dauer** der Wanderung.

Innerhalb der Wanderkarten finden Sie einen **QR-Code**, den Sie mit dem Smartphone scannen können. Sie werden dann direkt zum jeweiligen Sagenrundweg auf **www.outdooractive.de** geleitet. Die kostenlose App können Sie zur Navigation im Gelände nutzen.

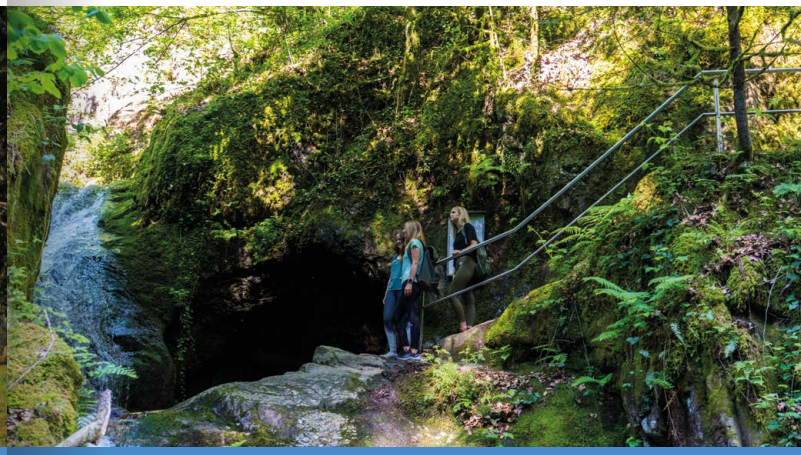
Naturfreunde nehmen Rücksicht!

Die Natur ist Freizeit- und Lebensraum zugleich.
Wir freuen uns, raus zu gehen und die Natur zu genießen.
Ein rücksichtsvolles Verhalten und Respekt gegenüber Tieren, Pflanzen und anderen Besuchern ist dafür eine Grundvoraussetzung.
Informieren Sie sich unter **respekt-schwarzwald.info**.

Der Schwarzwaldverein – seit 1864 wegweisend

Der Schwarzwaldverein markiert ein Wanderwegenetz von 24.000 Kilometer Länge nach einheitlichen Markierungsregeln. Im Ortenaukreis sind die Wegewartinnen und Wegewarte von rund zwei Dutzend Ortsvereinen an der Markierung der Sagenwege beteiligt und sorgen so mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für ein „sagenhaftes" Wandererlebnis."

Erfahren Sie mehr unter
www.schwarzwaldverein.de/wegweisend



Rheinau
Dreimarker

Sagenhaft

Im Rhein und in den Wassern des Auwaldes sollen gar unheimliche Wesen wohnen. So lebte früher im Rhein der Hakenmann. Im Strudel und auf Kiesbänken lauerte er mit seinen vielen Armen seinen Opfern auf. Wer ihm zu nahe kam, wurde mit einem Haken ins tiefe Wasser gezogen und musste ertrinken.

Wanderbar

Schöne Wanderung durch den Rheinauer Rheinwald. Teilweise hübsche Passagen entlang der alten Rheinarme. Außerhalb des Waldes blühende Obstbäume. Lohnender Gang durch das Fischereck in Diersheim mit seinen Fachwerkhäusern.

Wegführung: ▶ Diersheim ▶ Diersheim Rathaus ▶ Fischereck ▶ Alter Sportplatz ▶ Harschgrünbachbrücke Rheinbischofsheim ▶ Dreimarkerstein ▶ Rheindamm ▶ Scharfeck-Hütte ▶ Kiesgrube Honau ▶ Honau ▶ Diersheim

Ausgangspunkt: Diersheim, Rathaus
Länge: 12,3 km **Gesamtanstieg:** 7 hm **Dauer:** 3:00 h



Lauf
Geisterhochzeit

Sagenhaft

In der Ruine Neuwindeck geht die schöne Adelheid um. Einmal verirrte sich zu später Stunde ein junger Ritter auf die Burg. Der Ritter verliebte sich in die Schöne. Sie sagte, sie heirate ihn, wenn die Trauung sofort vollzogen werde. Er war einverstanden und folgte der Braut zum Altar. Doch kurz vor dem Jawort wurde er ohnmächtig. Als er am Morgen erwachte, lag er neben seinem Ross. Noch immer wartet Adelheid auf einen jungen Freier, der sie erlöst.

Wanderbar

Ausgedehnte und abwechslungsreiche Wanderung durch die sanften Hügel der Vorberge des Schwarzwalds. Vielfältige Obstbaumwiesen und teils steile Weinberge. Häufig weitschweifende Panoramen und Ausblicke in die Rheinebene.

Wegführung: ▶ Lauf Rathausplatz ▶ Dorfbrunnen ▶ Laufbachstraße ▶ Matzenhöfe ▶ Ruine Burg Neuwindeck ▶ Lochhof ▶ Kammerhof ▶ Bildstock Alde Gott (Sasbachwalden) ▶ Oberer Kammersbrunn ▶ Erlenbadquelle ▶ Kirche (Obersasbach) ▶ Erlenbad ▶ Aubach ▶ Kirche (Lauf) ▶ Lauf Rathausplatz

Ausgangspunkt: Lauf, Rathausplatz
Länge: 10,2 km **Gesamtanstieg:** 225 hm **Dauer:** 3:00 h



Kappelrodeck
Dasenstein

Sagenhaft

Die Tochter des Burgherrn von Rodeck verliebte sich einst in einen Bauernburschen. Der Burgherr war hiermit keinesfalls einverstanden und stellte seine Tochter vor die Wahl. Sie beharrte auf ihrer Liebe und musste die Burg verlassen. Da ihr Liebster sich aber nicht mehr um sie kümmerte, stieg sie auf der anderen Seite des Tales bergan. In einer Felsengruppe entdeckte sie eine Höhle. Hier hauste sie in der armseligen Bleibe des „Dasensteins“. Noch zu Lebzeiten kam sie in den Verruf der Zauberei. Nach ihrem Tod wurde sie als „Hex vom Dasenstein“ gefürchtet.

Wanderbar

Kurze, aussichtsreiche Wanderung zum Dasenstein und durch die Weinberge von Kappelrodeck. Abwechslungsreiche Landschaft mit Wechsel von Wald und Wein, Berg und Tal. Abkürzung über die Talwege möglich.

Wegführung: ▶ Kappelrodeck ▶ Dasenstein ▶ Besenstiel ▶ Lammhöfe ▶ Heidenhöfe ▶ Schloss Rodeck ▶ Kappelrodeck

Ausgangspunkt: Bahnhof Kappelrodeck
Länge: 7,2 km **Gesamtanstieg:** 208 hm **Dauer:** 2:15 h



Waldulm
Kutzenstein

Sagenhaft

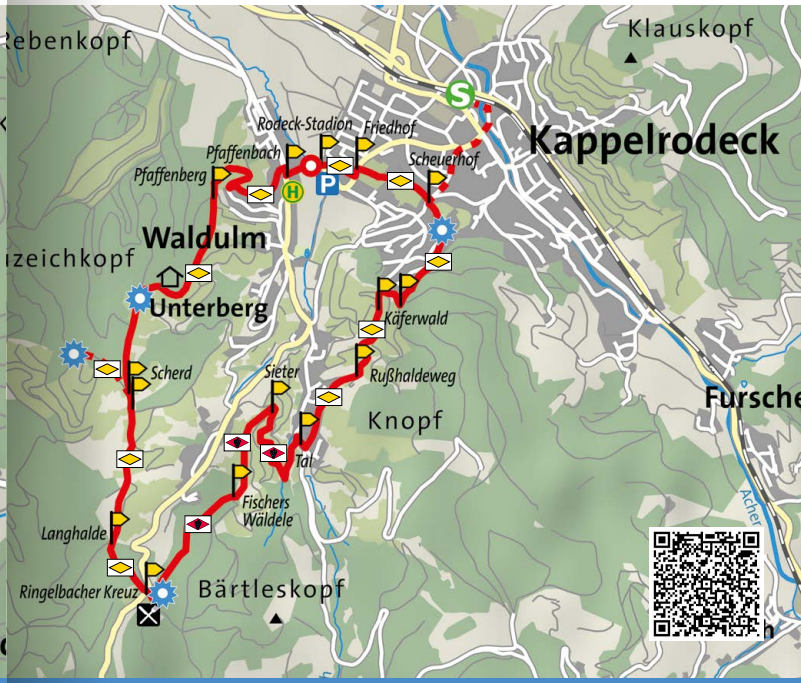
Als vor langer Zeit die Waldulmer ihre Kirche bauten, ergrimmte der Teufel. Er wollte das Werk Gottes mit aller Kraft vernichten. Aber seine Bemühungen waren umsonst. Zuletzt ergriff er in seiner Wut mit seinen Riesenfingern einen ungeheuren Felsblock, um den verhassten Bau zu zerschmettern. Als er über dem Bergrücken angekommen war und schon zum Wurf ausholte, zwang ihn eine höhere Macht, den Stein fallen zu lassen. Die Löcher in dem Felsen rühren von den Krallen des Teufels her.

Wanderbar

Abwechslungs- und aussichtsreiche Wanderung durch die Weinberge von Waldulm zum Ringelbacher Kreuz und zum Kutzenstein. Hübsche Aussichten in das Waldulmer Tal. Imposante Felsen am Kutzenstein.

Wegführung: ▶ Winzerkeller Waldulm ▶ Rebhiesli ▶ Pfarrberg ▶ Kreuzeiche ▶ Kutzenstein ▶ Ringelbacher Kreuz ▶ Waldulm Tal ▶ Schloss Rodeck ▶ Winzerkeller Waldulm

Ausgangspunkt: Rodeck-Stadion
Länge: 8,5 km (9,6 km mit Abstecher zum Kutzenstein)
Gesamtanstieg: 270 hm **Dauer:** 2:30 h



Ottenhöfen
Bosenstein

Sagenhaft

In den Wäldern rund um Ottenhöfen sollen sich allerhand dramatische Geschichten ereignet haben. So wird von einer Nixe berichtet, die aufgrund der Ungeduld ihres Liebhabers einen kläglichen Tod erleiden musste. Oder von einer Riesenkröte, die sich jedes Jahr im Gottschlägbach wälzt und ihm damit heilsame Kräfte verleihen soll.

Wanderbar

Kurze Wanderung mit zum Teil steilen Pfaden entlang des Gottschlägbaches mit den spektakulären Edelfrauengrab-Wasserfällen und zum Beginn des Karlsruher Grates. Abstecher auf den Karlsruher Grat möglich (nur für geübte und schwindelfreie Wanderer). Faszinierende Bach- und Felslandschaften. Vom Karlsruher Grat aus grandiose Ausblicke bis in die Rheinebene.

Wegführung: ▶ Ottenhöfen Bahnhof ▶ Kath. Kirche ▶ Hildahain ▶ Mariengrotte ▶ Schlosshof ▶ Edelfrauengrab-Wasserfälle ▶ Gottschlägtal ▶ Eichhald ▶ Am Karlsruher Grat ▶ Dreierschrofen ▶ Hubersloch ▶ Briefträgerweg ▶ Bromberg ▶ Hagenbruck ▶ Evangelische Kirche ▶ Hildahain ▶ Kath. Kirche ▶ Bahnhof

Ausgangspunkt: Ottenhöfen, Bahnhof
Länge: 7,5 km **Gesamtanstieg:** 372 hm **Dauer:** 2:35 h



Seebach
Seebach

Sagenhaft

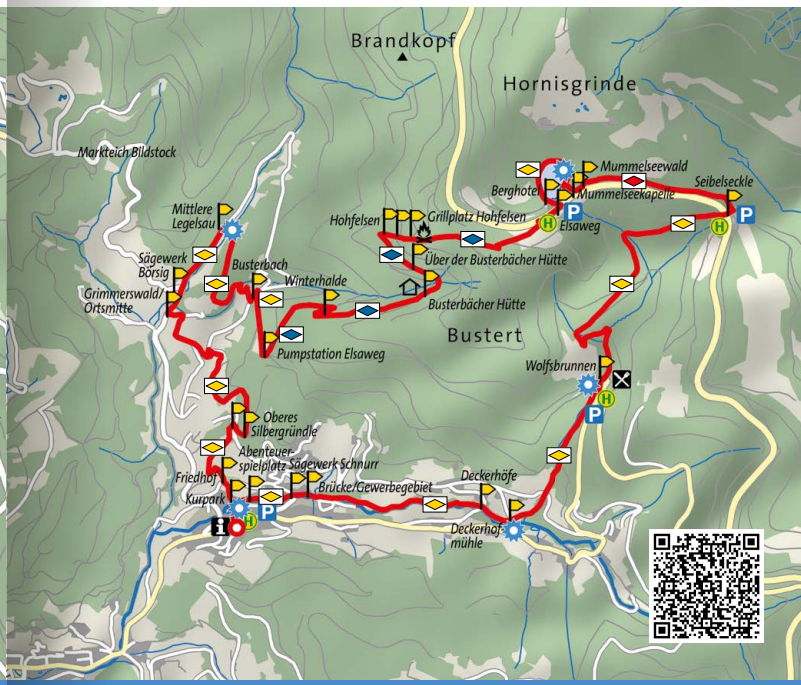
Im sagenumwobenen Mummelsee wohnt der Mummelseekönig mit seinen Nixen. Mit etwas Glück kann man ihn antreffen.
In den Wäldern rund um Seebach sollen sich außerdem allerhand dramatische und geheimnisvolle Geschichten abgespielt haben. So wird von den Mummelseenixen berichtet, die zu Hochzeiten kamen, um den Brautleuten Glück zu bringen, vom Deckerhofbauern, der sein Leben lassen musste.

Wanderbar

Sehr schöne und abwechslungsreiche, aufgrund des langen Anstiegs anstrengende Wanderung von Seebach hinauf zum Mummelsee. Abstecher zum Hornisgrinde-Turm möglich (1,4 km ab Mummelsee). Herrliche Aussichten beim Mummelsee und von der Kanzel des Hohfelsen.

Wegführung: ▶ Kurpark Seebach ▶ Deckerhofmühle ▶ Wolfsbrunnen ▶ Seibelseckle ▶ Mummelsee ▶ Hohfelsen ▶ Pumpstation Elsaweg ▶ Mittlere Legelsau ▶ Grimmerswald/Ortsmitte ▶ Oberes Silbergründle ▶ Seebach/Friedhof ▶ Kurpark

Ausgangspunkt: Seebach, Mummelseehalle
Länge: 16,4 km **Gesamtanstieg:** 770 hm **Dauer:** 5:20 h



Renchen
Mauritius

Sagenhaft

Die Rötzmatten waren Schauplatz der letzten Hinrichtung in Renchen. Der Bürger Anton Graf wurde beschuldigt, einen angesehenen Mann aus Ulm ermordet zu haben. Graf sagte, er habe in Notwehr gehandelt. Das Gericht verurteilte ihn dennoch zum Tode. Der Pfarrer sagte noch: „Anton Graf, wenn Ihr tatsächlich unschuldig seid, so erscheint mir morgen bei der heiligen Messe." Am anderen Tag sah der Pfarrer am Altar neben sich eine weiße Gestalt knien. Es war Anton Graf.

Wanderbar

Schöne Wanderung durch die Obstwiesen um Renchen, Ulm und Erlach. Teilweise hübsche Aussichten auf den Schwarzwald mit Hornisgrinde und Schliffkopf. Gut begehbare, befestigte Wege. Auch als langer Spaziergang geeignet.

Wegführung: ▶ Mergelgrube, Renchen ▶ Friedhof ▶ Wasserturm ▶ Schlossberg ▶ Hauptstraße ▶ Kappelstraße ▶ Ulm ▶ Oberkircher Straße ▶ Fronhofstraße ▶ Mauritiusstraße ▶ Ullenburgstraße ▶ Säbelstraße ▶ Erlach ▶ Aurainweg ▶ Stadtgraben ▶ Mergelgrube

Ausgangspunkt: Renchen, Friedhofsparkplatz (900 m vom Bahnhof)
Länge: 9,3 km **Gesamtanstieg:** 33 hm **Dauer:** 2:25 h



Sagenrundweg
Oberkirch

Sagenhaft

Alle fünfzig Jahre erscheint die weiße Frau am Feenbächle.
Sie muss umgehen, weil sie zu Lebzeiten ihren Verlobten verlassen und sich auf der Schauenburg mit einem reichen Vetter vermählt hat. Doch an ihrem Hochzeitstag war sie plötzlich umgekommen.
Sie erscheint nun so lange, bis ein Mensch sie erlöst.
Wer ihre Bitte nicht erfüllt, ist nach drei Tagen dem Tode geweiht.

Wanderbar

Aussichtsreiche Wanderung mit Blicken ins Rheintal bis zu den gegenüberliegenden Vogesen. Vorbei am Schloss Gaisbach erfolgt der Aufstieg über die Oberkircher Reblandschaft zur Ruine Schauenburg, dem Wahrzeichen Oberkirchs. Auf schmalen Pfaden führt die Tour zur Schwend sowie über die Fellhauerhütte zurück nach Wolfhag.

Wegführung: ▶ Gaisbacher Hof ▶ Schauenburg Parkplatz ▶ Schweigmatt ▶ Oberer Schauenburgweg ▶ Dilgerbrunnen ▶ Mühlebur ▶ Schwend Parkplatz ▶ Fellhauerhütte ▶ Wolfhag ▶ Wolfhag/Sandgasse ▶ Gaisbacher Hof

Ausgangspunkt: Ortsteil Gaisbach, Oberkirch
(Zugangsweg 1,1 km von Bahnhof mit Parkmöglichkeiten)
Länge: 9,3 km **Gesamtanstieg:** 442 hm **Dauer:** 3:30 h



Bad Peterstal-Griesbach
D'Lämbi

Sagenhaft

Eine Frau namens Lämbi hatte einst das Kurhaus geführt.
Einer der Gäste sagte zur Lämbi: „Sie sind immer so nett zu uns, Sie dürfen sich etwas wünschen."
Sie überlegte nicht lange und wünschte sich, dass das Gelände bis dort, wo Schnee liege, ihr gehöre. Die Herren verschafften ihr das Gelände, indem sie einfach die Grenzsteine versetzten. Das war in der damaligen Zeit ein schweres Verbrechen. Dafür musste die Lämbi nach ihrem Tod umgehen.

Wanderbar

Kinderwagengerechte Rundwanderung mit Start am Weiherplatz mit Picknickplatz, Sprunggrube und Waldxylophon. Schöne Aussichten entlang des Weges. Abstecher zum nahegelegenen Höhengasthaus Herbstwasen möglich.

Wegführung: ▶ Weiherplatz ▶ Schwarzgrund ▶ Dissenhofweg ▶ nahe Höhengasthaus Herbstwasen

Ausgangspunkt: Weiherplatz Bad Griesbach
Länge: 5,6 km **Gesamtanstieg:** 172 hm **Dauer:** 1:50 h



Willstätt-Kehl
Waldbrief

Sagenhaft

In den Wäldern rund um Kork und Legelshurst sollen sich allerhand dramatische Geschichten abgespielt haben.
So wird auch von unterirdischen Überresten einer Burg berichtet, die der untergegangenen Gemeinde Bolzhurst angehört haben soll, oder auch von dem legendären Korker Stierlauf.

Wanderbar

Die Wanderroute führt auf gut befestigten Wegen zwischen verschiedensten Laubbäumen durch den Korker Wald, mit viel Wasser in zahlreichen Gräben und in den ruhig dahinfließenden Bächen entlang der Strecke. Sie eignet sich auch für einen ausgedehnten Spaziergang.

Wegführung: ▶ Legelshurst ▶ Legelshurst Eschenweg ▶ Bolzhurst ▶ Beim Eichenkönig ▶ Fischgießernbrücke ▶ Korker Wald ▶ Jagdschloss Korker Wald ▶ Abzweig Jagdschloss ▶ Mührel ▶ Erlenhof ▶ Legelshurst

Ausgangspunkt: Legelshurst, Rathaus
Länge: 13,5 km **Gesamtanstieg:** 5 hm **Dauer:** 3:15 h



Durbach
Melusine

Sagenhaft

Einst war Sebald, der Sohn eines Amtmanns zu Staufenberg, im Stollenwald auf Vogelfang. Da hörte er eine wunderschöne Frau lieblich singen. Die sagte zu ihm: „Ich bin Melusine. Erlöse mich! Du musst mich nur drei Morgen nacheinander um neun Uhr in der Frühe auf beide Wangen und auf den Mund küssen.“ Am dritten Tag aber konnte Sebald sie nicht mehr küssen und betrog so Melusine um die Erlösung. Melusine rächte sich an ihm, sodass er starb.

Wanderbar

Abwechslungs- und aussichtsreiche Wanderung durch die Durbacher Weinberge und die angrenzenden Laubwälder. Herrliche Rundumsicht von der Schlossterrasse des Schlosses Staufenberg. Entlang des Durbachs auf ruhigem Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Wegführung: ▶ Durbach Schwimmbad ▶ Durbach Ortsmitte ▶ Burgweg ▶ Schloss Staufenberg ▶ Schwarzes Kreuz ▶ Brandstetter Kapelle ▶ Stürzelbacher Höhe ▶ Stürzelbach ▶ Durbachtalweg ▶ Durbach Schwimmbad

Ausgangspunkt: Durbach, Schwimmbad
Länge: 7,6 km **Gesamtanstieg:** 181 hm **Dauer:** 2:15 h



Sagenrundweg
Schutterwald

Sagenhaft

In stürmischen Nächten ist es um Schutterwald nicht ganz geheuer. Dann jagt der ehemalige Herr des Schlosses in der Faulmatt mit seinen Hunden durch die Luft.
Man hört seine Schreie, als werde der Schlossherr von seinen eigenen Hunden gebissen.
Dies ist seine Strafe, denn der Schlossherr war ein grausamer Mensch gewesen, der bei seinen Jagden die Getreidefelder seiner Bauern zerstörte.

Wanderbar

Kurze Wanderung rund um Schutterwald. Wiesen, Wald und Felder. Zahlreiche Skulpturen am Baggersee, Spuren des Westwalls im Wald. Überwiegend gut begehbare Wege. Auch als längerer Spaziergang geeignet.

Wegführung: ▶ Baggersee ▶ Schutterwald ▶ Höfen ▶ Sportplatz Schutterwald ▶ Baggersee

Ausgangspunkt: Schutterwald, Baggersee, Badeplatz
Länge: 10,7 km **Gesamtanstieg:** 7 hm **Dauer:** 2:35 h



Neuried
Ulrichsbrünnele

Sagenhaft

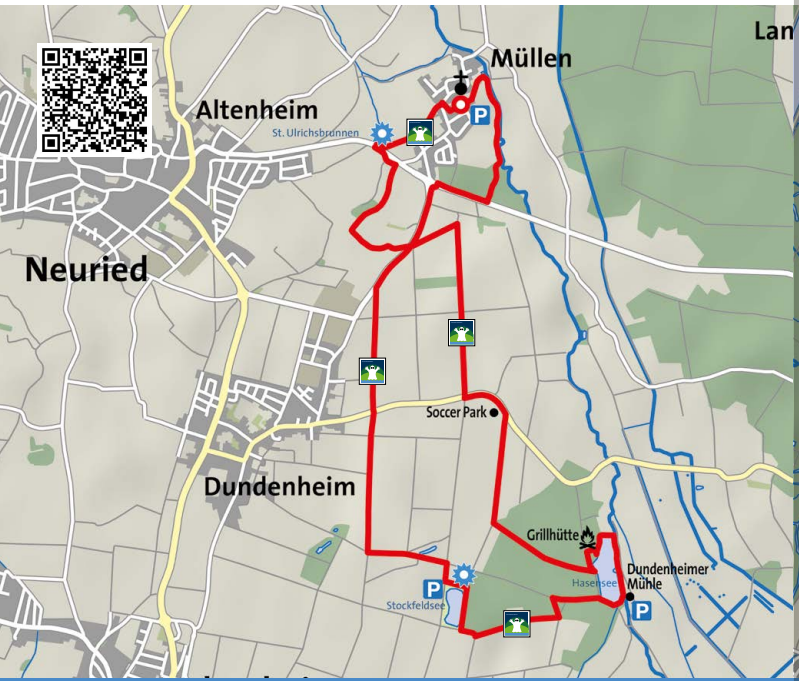
Einst stand am Stockfeldsee ein großes und schönes Schloss. In diesem lag ein großer Schatz vergraben. Einige beherzte Bauern wollten den Schatz heben. Doch sie durften bei der Hebung nicht ein einziges Wort sprechen. In mondheller Nacht gruben sie und stießen tatsächlich in beträchtlicher Tiefe auf den Schatz. Gerade als sie die Kiste über den Grubenrand ziehen wollten, sprach einer ein Wort. Mit dumpfem Gepolter fiel der Schatz wieder in die Tiefe und riss die Männer mit sich hinab.

Wanderbar

Hübsche, abwechslungsreiche Wanderung durch das Ried und entlang der Schutter. Rastmöglichkeit an der Schutterhütte zwischen Dundenheimer Mühle und Müllen. Überwiegend gut begehbare Wege.

Wegführung: ▶ Müllen ▶ Stockfeldsee ▶ Hasensee ▶ Dundenheimer Mühle ▶ Soccerpark Ortenau ▶ Ulrichsbrünnele ▶ Müllen

Ausgangspunkt: Müllen, Mehrzweckhalle
Länge: 12,3 km **Gesamtanstieg:** 6 hm **Dauer:** 3:00 h



Meissenheim
D'Wiss Madam

Sagenhaft

In den Wäldern rund um Meißenheim sollen sich allerhand dramatische Geschichten abgespielt haben.
So wird von Irrlichtern berichtet, die in den Adventsnächten ihre Tänze aufführten und Wanderer lockten. Oder von dem Licht am Dreibannstein!
Aus dem Dunkel des Waldes taucht der Geist eines Soldaten auf, der mit einer Handlampe winkt. Generation für Generation sind Erwachsene nachts über diesen Weg nach Hause gelaufen. Nur wenige haben den Mut gehabt, allein zu gehen.

Wanderbar

Interessante, abwechslungsreiche Wanderung durch Wiesen, Wald und Felder. Überwiegend gut begehbare Wege.

Wegführung: ▶ Rathaus Meißenheim ▶ Im unteren Wald ▶ Burgerrain (Baggersee) ▶ Geroldsecker Wald ▶ Mühlbach ▶ Evang. Kirche Meißenheim ▶ Rathaus Meißenheim

Ausgangspunkt: Rathaus Meißenheim
Länge: 13,7 km **Gesamtanstieg:** 10 hm **Dauer:** 3:20 h



Berghaupten
Steinfirst



Sagenhaft

Auf dem Steinfirst hat einst eine Burg gestanden, darin lebte ein junger Burgherr. Eines Tages ritt er durch den Wald und traf auf eine schöne Frau. Er folgte ihr und verschwand in einem verwunschenen See. Noch heute kannst du in den frühen Morgenstunden auf dem Steinfirst den Liebesgesang von Schwänen hören.

Wanderbar

Lange und abwechslungsreiche Wanderung über den südöstlich von Berghaupten liegenden Höhenrücken.
Malerisches Kinzig-Seitental von Bermersbach. Vom Wegweiser „Im oberen Wald“ in einer Schleife über die Guttahütte am Rebmesserstein auf den Steinfirst. Auf schmalem Pfad vom Sägereck hinunter zum Pappelwaldsee und zurück nach Berghaupten.

Wegführung: ▶ Berghaupten ▶ Bermersbach ▶ Holdereck ▶ Guttahütte am Rebmesserstein ▶ Steinfirst ▶ Heiligenwald ▶ Barack ▶ Sägereck ▶ Pappelwaldsee ▶ Berghaupten

Ausgangspunkt: Berghaupten, Rathaus
Länge: 19,5 km **Gesamtanstieg:** 542 hm **Dauer:** 6:00 h



Ohlsbach-Ortenberg
Brandeck



Sagenhaft

Der alte Schindelbauer Servatius war einst sehr krank.
Seine Neffen sorgten gut für den kinderlosen Witwer.
Nach seiner Genesung vermachte er seinen Neffen aus Dank schon zu Lebzeiten Gut und Geld.
Als die Fürsorge plötzlich aufhörte, überlegte sich der gewiefte Alte eine List, und die Neffen waren erneut so hilfsbereit wie zuvor.

Wanderbar

Abwechslungsreiche Wanderung durch die Weinberge um Schloss Ortenberg, die tief eingeschnittenen Seitentäler der Kinzig und auf das Hohe Horn mit herrlicher Sicht auf das Rheintal bis nach Straßburg. Teilweise schmale und steile Pfade.

Wegführung: ▶ Ohlsbach ▶ Meisengrund ▶ Schindelhof ▶ Kapelle Hinterohlsbach ▶ Henneloch ▶ Bühlhof ▶ Hohes Horn ▶ Unterm Köpfle ▶ Im Hafner ▶ Schloss Ortenberg ▶ Ebersweierer Platz ▶ Ohlsbach

Ausgangspunkt: Ohlsbach, Rathaus
Länge: 14,9 km **Gesamtanstieg:** 513 hm **Dauer:** 5:00 h



Sagenrundwege im Ortenaukreis

Sagenhaft

Begeben Sie sich an die Schauplätze der damaligen Sagen und Mythen – und entdecken Sie dabei die Ortenau von einer ganz neuen Seite!

Wanderbar

Die 32 Sagenrundwege verfügen über unterschiedliche Streckenprofile und Herausforderungen für jeden Wanderbegeisterten.

Alle Sagenrundwege finden Sie nach Nummer geordnet in dieser Broschüre.

Legende

Diese Zeichen finden Sie in den Kartendarstellungen

- Markierungszeichen Wegverlauf (Farbe kann wechseln)
- Wegweiser des Schwarzwaldvereins
- Standort, Start/Ziel
- Sagen-Station
- Tourist-Information
- Parkplatz
- Bushaltestelle
- Stadtbahnhalt
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Grillstelle
- Schutzhütte
- Kirche
- Kapelle



DER ORTENAU KREIS

Gengenbach
Bergle

Sagenhaft

Einst waren zwischen den Eigentümern des Mooswaldes Grenzstreitigkeiten ausgebrochen. Vor der Klärung füllte der Abt seine Stiefel mit Erde aus dem Klostergarten. Bei den Verhandlungen schwor der Abt, dass er auf Grund und Boden des Klosters Gengenbach stehe. Dadurch wurden die Nordracher unrechtmäßig um ein Stück Wald gebracht. Wegen dieses Schwures soll der Abt dazu verdammt sein, ruhelos auf der Moos umzugehen.

Wanderbar

Von der Altstadt Gengenbach zur Jakobuskapelle am „Bergle“. Panoramablick auf Stadt, Kinzigtal und Rheinebene. Weiter geht es zur Teufelskanzel. Man folgt dem Kinzigtäler Jakobusweg bis zur Satteleck und geht über den Abtsberg und Portiunkulakapelle zum Pavillon mitten in den Reben. Über den Künstlerpfad „ARTIST im Weinberg“ gelangt man wieder zur Altstadt.

Wegführung: ▶ Altstadt Gengenbach ▶ Am oberen Tor ▶ Am Sozebuckel ▶ Eckkapelle ▶ Rempie ▶ Satteleck ▶ Abtsberg ▶ Im Baumgarten ▶ An der Stirn ▶ Parkanlage Schneckenmatt ▶ Altstadt Gengenbach

Ausgangspunkt: Gengenbach Marktplatzt
Länge: 6,9 km **Gesamtanstieg:** 201 hm **Dauer:** 2:15 h



Sagenrundweg
Nordrach

Sagenhaft

Im 19. Jahrhundert ist auf dem Mühlstein ein Geist umgegangen. Der Geist wurde erst still, als Anfang des 20. Jahrhunderts eine Kapelle errichtet wurde. In den Ställen wurden bis dahin um Mitternacht die Tiere immer unruhig. Knechte sahen oft, dass ein Wesen, das einer Katze ähnlich sah, auf den Pferden herumsprang. Es kam auch vor, dass sich die Tiere im Futtergang aufhielten und fraßen, obwohl sie niemand im Stall losgebunden hatte.

Wanderbar

Abwechslungsreiche Wanderstrecke auf den Spuren der Nordracher Sagenwelt. Mit tollen Aussichten über das Nordrachtal, aber auch Richtung Brandenkopf und bis in die Vogesen.
Der ausgeschilderte Weg führt auch über kleine geheimnisvolle, schmale und steile Pfade.

Wegführung: ▶ Nordrach ▶ Ruhlsbach ▶ Stollengrund ▶ Simonsebene ▶ Flacken ▶ Mühlstein ▶ Pfarrwald ▶ Nordrach

Ausgangspunkt: Nordrach, Hansjakob-Halle
Länge: 10,8 km **Gesamtanstieg:** 428 hm **Dauer:** 3:35 h



Oberharmersbach
Zur Heidenkirche

Sagenhaft

Man sagt, dass die Riesen eines Tages den Himmel stürmen wollten. Sie schleppten Felsblöcke herbei und bauten Berge. Auf dem Platz der Heidenkirche ließen sie große Buntsandsteine liegen. Und auf der Kanzel brachten die Heiden Menschen- und Tieropfer dar.

Wanderbar

Steile Hänge mit moosbedeckten Felsen, dunkler Wald und abenteuerliche Steinformationen an der mystischen Heidenkirche. Die Strecke ist kurz, leicht zu laufen und kinderwagentauglich.

Sagenrundweg ist in Umsetzung
Eröffnung 2023



Biberach
Goldener Ritter

Sagenhaft

Am Hang gegenüber der Kirche in Prinzbach stand im Mittelalter eine reiche Stadt mit einem Silberbergwerk. Erhalten geblieben sind leider nur Reste der einst mächtigen Stadtmauer. Bei ihrer Arbeit im Stollen am Kachelberg, so wird erzählt, stießen die Bergleute auf einen goldenen Ritter. 400 Männer versuchten ihn auszugraben. Eines Tages jedoch stürzte der Stollen ein und begrub die 400 Prinzbacher Bergleute.

Wanderbar

Reizvolle Wanderung um das untere, wiesengesäumte Prinzbachtal. Zum Teil schmale Pfade. Vom Karl-Knauer-Pavillon herrlicher Ausblick in das Kinzig- und Harmersbachtal hinein. Am Kirchberg oberhalb des Ortes schöne Sicht auf Prinzbach.

Wegführung: ▶ Prinzbach Kirche ▶ Kirchberg ▶ Priesen ▶ Gasthaus Kinzigstrand ▶ Steingrabeneck ▶ Prinzbach Kirche

Ausgangspunkt: Prinzbach Dörfle
Länge: 10,3 km **Gesamtanstieg:** 527 hm **Dauer:** 3:30 h



Steinach
Hexenweible



Sagenhaft

Zwischen Welschensteinach, Schuttertal und Prinzbach erblickt man hin und wieder ein altes Weiblein mit einem verwitterten Strohhut. Es ist dies das sogenannte Hexenweible. Dies war eine Bäuerin aus Prinzbach, die in ihren Lebzeiten aus Habsucht die Grenzsteine ihres Gutes verschob. Zur Strafe muss sie nun auf jenem Gute geistern. Bei einem Brunnen beim Spotenhof soll sie sich öfters waschen.

Wanderbar

Sehr lange und abwechslungsreiche Wanderung rund um das untere Welschensteinacher Tal. Zwei lange Anstiege von Steinach zum Fehrenbacher Kreuz und von Welschensteinach über Bußkapelle zum Liboriskreuz. Abkürzung über den Rad- und Wanderweg nach Steinach möglich.

Wegführung: ▶ Steinach ▶ Artenberg ▶ Fehrenbacher Kreuz ▶ Welschensteinach ▶ Bußkapelle ▶ Auf der Schanz ▶ Niederbacher Eck ▶ Niederbach ▶ Oberbach ▶ Brendiswäldele ▶ Steinach

Ausgangspunkt: Steinach, Schwimmbad-Parkplatz (Zugang vom Bahnhof 250 m)
Länge: 22,7 km **Gesamtanstieg:** 798 hm **Dauer:** 7:00 h



Haslach
Teufelskanzel



Sagenhaft

In den Schrecken des 30-jährigen Krieges suchten viele Menschen im Dickicht der Wälder Unterschlupf. So auch Pater Rudolfus, der im Wald nahe des Städtchens Haslach eine Klause errichtete. Eines Abends packte ihn ein arbeitsloser Tagelöhner von hinten und schlug ihn mit seiner Keule zu Boden. Wo das unschuldige Blut den Erdboden tränkte, sprudelte eine helle Quelle hervor.

Wanderbar

Abwechslungsreiche Wanderung auf den Urenkopfturm. Dort und an anderen Stellen der Tour herrliche Ausblicke ins Kinzigtal. Viele schmale Pfade, anfangs auch steil. Schöne Rastmöglichkeiten beim Heiligen Brunnen – dort auch Wasserspiele für Kinder-, am Urenkopfturm, beim Rotweinbänkle und bei der Teufelskanzel.

Wegführung: ▶ Tourist Information ▶ Klosterbach ▶ Sandhaas-denkmal ▶ Alfred-Behr-Haus ▶ Rotkreuz ▶ Hirschfelsenweg ▶ Bohnacker ▶ Rotweinbänkle ▶ Stimmel ▶ Teufelskanzel ▶ Hessendobel ▶ Heiligendobel ▶ Mühlenkapelle ▶ Ev. Kirche ▶ Hist. Altstadt ▶ Hofstetter Straße ▶ Tourist Information

Ausgangspunkt: Haslach, Tourist-Information
Länge: 10,1 km **Gesamtanstieg:** 374 hm **Dauer:** 3:15 h



Mühlenbach-Hofstetten
Heidburg

Sagenrundweg Heidburg 23 Ortenaukreis

Sagenhaft

Eines Sonntagmorgens bekam die Frau eines Waldbauern Besuch von einem Ritter. Dieser bat die Bäuerin, ihn zur Heidburg zu begleiten. Auf dem Weg dorthin stießen sie auf einen dunklen Gang, der in die Erde zu einer Gewölbekammer führte. Dort fanden sie Truhen mit Gold und Geschmeide, und die Bauersfrau nahm so viel mit, wie sie nur tragen konnte. Doch als sie sich später nochmals aufmachte, war der Gang verschwunden.

Wanderbar

Ausgedehnte, abwechslungsreiche Wanderung zur Heidburg und in den Tälern von Hofstetten und Mühlenbach.
Viele Waldränder und hübsche Bachtäler. Weite Blicke am Heidburg-Pass und zwischen Heidburg und Biereck in Richtung Kinzigtal.

Wegführung: ▶ Mühlenbach ▶ Birkle ▶ Hohweg ▶ Stein ▶ Kaiserhof ▶ Heidburg ▶ Flachenberg ▶ Biereck ▶ Salmensbach ▶ Hofstetten ▶ Waldsee-Terrasse ▶ Mühlenbach

Ausgangspunkt: Rathaus Mühlenbach (Rathaus Hofstetten)
Länge: 20,2 km **Gesamtanstieg:** 482 hm **Dauer:** 5:50 h



Fischerbach
Karfunkelstadt

Sagenrundweg Karfunkelstadt 24 Ortenaukreis

Sagenhaft

Im Schwarzwald lebte einst ein Holzhauer mit seiner schönen Tochter Agathe. Eines Tages kamen die Zwerge, die Hüter des Berges, und erklärten, dass Agathe die Gemahlin ihres Königs werden sollte. Agathe versuchte zu fliehen. Doch über Nacht war die Straße mit Karfunkelsteinen gepflastert. Eine unsichtbare Kraft zwang sie, wieder nach Hause zu gehen. Erst einem Ritter gelang es, Agathe zu befreien.

Wanderbar

Kurze abwechslungsreiche Wanderung auf dem westlichen Höhenrücken des Brandenkopfs. Aussichten ins Kinzigtal. Abwechslungsreiche Landschaft im idyllischen Hintertal (Karfunkelstadt). Abstecher vom Schwarzenbachsattel zum Brandenkopf möglich (1,6 km).

Wegführung: ▶ Nillhöfe ▶ Schwarzenbachsattel ▶ Heidenkirche ▶ Kostberg ▶ Hintertal ▶ Nillhöfe

Ausgangspunkt: Parkplatz Nillhöfe
Länge: 8,4 km **Gesamtanstieg:** 307 hm **Dauer:** 2:35 h



Oberwolfach
Benau

Sagenhaft

Auf dem Schwarzenbruch soll einst die Bergstadt Benau gestanden haben. Ihre Bewohner waren übermütige Menschen, die ein lasterhaftes Leben führten. Sie wandten sich von Gott ab, fertigten ein goldenes Kalb und beteten es an. Da ließ der Herr die Stadt in die Tiefe des Berges versinken. Es blieb nichts übrig als eine Kapelle. Das goldene Kalb aber soll irgendwo im Berge verborgen sein.

Wanderbar

Lange Wanderung durch das Wolftal und hinauf auf die Hochebene Schwarzenbruch. Freie Wiesenflächen, mächtige Bauernhöfe und eine herrliche Aussicht über den mittleren Schwarzwald belohnen den Aufstieg. Hinab zum Ortsteil Walke führt das „Herrenwegle“, ein anspruchsvoller, romantischer Waldpfad durch einsame Wälder.

Wegführung: ▶ Oberwolfach-Walke Rathaus ▶ Walke Bauhof ▶ Dohlenbacherhof ▶ Hasenacker (Schwarzenbruch) ▶ Überm Hanselehof ▶ Auf dem Schlegel ▶ Hansjakobstein-Schmalzerhisli (Einkehrmöglichkeit Sa./So. und Feiertage) ▶ Schremppenhöhe-Herrenwegle ▶ Spinnerberg ▶ Oberwolfach-Walke

Ausgangspunkt: Oberwolfach-Walke, Rathaus
Länge: 14,6 km **Gesamtanstieg:** 464 hm **Dauer:** 4:40 h



Mahlberg / Kippenheim
Schlossberg

Sagenhaft

Am Fuß des Schlossbergs hat einst das „Wasserschloss“ gestanden. Es ist längst verschwunden, aber die Geister der erschlagenen Ritter spuken immer wieder. Sie verwandeln sich in das „Stadttier“ und erschrecken die Menschen. Ein Bursche hat einmal beim Stockbrunnen ein Rösslein entdeckt. Er konnte nicht widerstehen und schwang sich in den Sattel. Da wuchs das Rösslein schnell in die Höhe. Zum Glück konnte er gerade noch abspringen.

Wanderbar

Die kurze Wanderung verbindet Mahlberg und Kippenheim miteinander. Sie führt durch die historischen Ortsmitten und kann das ganze Jahr über gut begangen werden. Von den Weinbergen in Kippenheim und Mahlberg hat man eine schöne Aussicht auf die beiden Orte und das Rheintal.

Wegführung: ▶ Mahlberg ▶ Mahlberg Rathausplatz ▶ Mahlberger Buck ▶ Kippenheim Mühlengraben ▶ Kippenheim Mühlbachhalle ▶ Am Selberg ▶ Kippenheim am Rathaus ▶ Tabakmuseum Mahlberg ▶ Mahlberg Schlossbergstraße ▶ Mahlberg

Ausgangspunkt: Schloss Mahlberg, Rathaus Kippenheim
Länge: 6 km **Gesamtanstieg:** 105 hm **Dauer:** 1:35 h



Friesenheim
Kloster

Sagenhaft

Vor Hunderten von Jahren leitete der „rote Abt“ die Benediktinerabtei in Schuttern. Der gierige Abt verlangte nach der vollen Ernte, obwohl die Bauern Hunger leiden mussten. Die Leute waren sich einig, dass diese Ausbeutung ein Ende haben muss. So plünderten sie die Vorratsspeicher der Abtei und verteilten das Korn an das Volk. Der „rote Abt“ floh nach Freiburg und wurde nie mehr in Schuttern gesehen.

Wanderbar

Abwechslungsreiche Wanderung durch die Weinberge von Friesenheim und des Schutterlindenbergs sowie durch die fruchtbaren Felder um Schuttern. Vom Gipfelplateau des Schutterlindenbergs gibt es einen herrlichen Blick in die Rheinebene und auf die Vogesen. Gut begehbare und meist befestigte, teilweise grasige Wege.

Wegführung: ▶ Friesenheim ▶ Bahnhof Friesenheim ▶ Kloster Schuttern ▶ Römersiedlung ▶ Schutterlindenberg ▶ Krämerstal ▶ Lahrer Kreuz ▶ Friesenheim

Ausgangspunkt: Bahnhof Friesenheim
Länge: 14,1 km **Gesamtanstieg:** 169 hm **Dauer:** 3:40 h



Lahr
Burghard

Sagenhaft

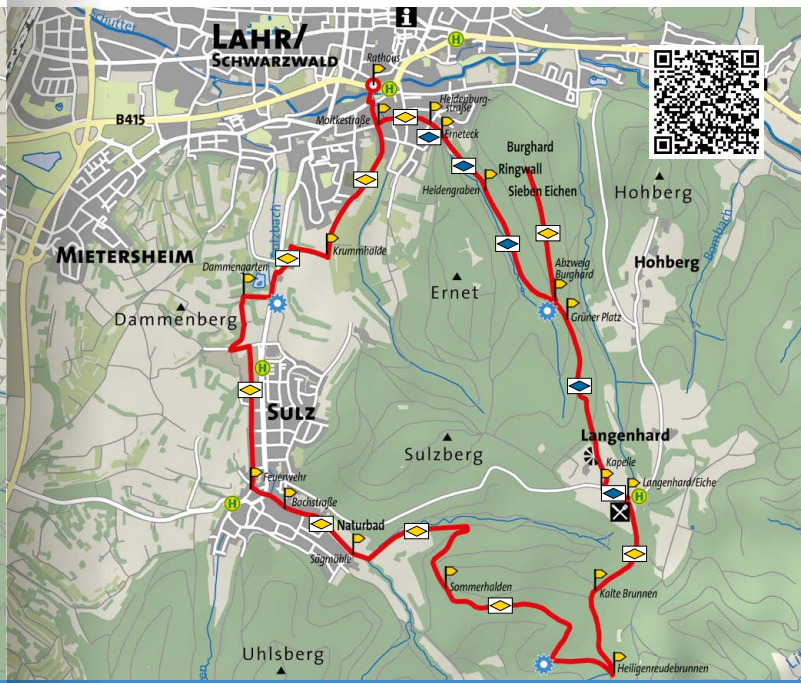
Einst lebte eine schöne Gräfin auf der Burg des Burghardberges. Diese lud jedoch eine schwere Blutschuld auf sich. Dafür muss sie nun droben auf dem Burghard umgehen. Einzelnen Menschen jedoch, denen sie sich zeigt, bringt sie Glück und Segen. Schon viele haben daher versucht, ihr am Rotengraben zu begegnen. Doch stets vergebens, da sie nur solchen erscheint, die sie gar nicht suchen.

Wanderbar

Ausgedehnte Wanderung auf den Burghard und weiter über den Langenhard zum Schlossbühl. Bannwald rund um den Burghard, der nur über einen Stichweg erreicht werden kann. Hübsche Aussichten am Langenhard ins Schuttertal. Abwechslungsreich durch Felder, Wiesen und Wein im Sulzbachtal zurück nach Lahr.

Wegführung: ▶ Lahr ▶ Lahr Burghard ▶ Langenhard ▶ Schlossbühl ▶ Sulz ▶ Dammenmühle ▶ Lahr

Ausgangspunkt: Lahr, Rathausplatz 4 / Kreuzung B 415
Länge: 16,4 km **Gesamtanstieg:** 298 hm **Dauer:** 4:25 h



Seelbach
Geroldseck

Sagenhaft

Weißt du, was der Name Gerold bedeutet? Frei übersetzt: der, der den Speer beherrscht. So einer ist Gerold gewesen, der Schwager von Karl dem Großen. Er ist dem Kaiser treu gefolgt und hat viele Schlachten für ihn geschlagen. Ihm wird in einer Chronik nachgesagt, er habe den berühmten Sachsenherzog Widukind erschlagen. Im Spätjahr 799 kommt Gerold in einer Schlacht gegen die heidnischen Awaren ums Leben. Dieser Krieger, heißt es, sei der Erbauer der Hohengeroldseck gewesen.

Wanderbar

Schöne und abwechslungsreiche Wanderung zu den Burgruinen Lützelhardt und Hohengeroldseck. Zum Teil auf dem Geroldsecker Qualitätsweg. Von der Burgruine Hohengeroldseck herrliche Ausblicke ins Schutter- und Rheintal.
Achtung: Vorsicht bei der unteren Querung der B 415 (zwischen Eichberg und Eisenhof). Es wird schnell gefahren.

Wegführung: ▶ Sporthalle ▶ Eisenhof ▶ Geroldseck ▶ Schönberg-Ludwigsäule ▶ Schwörerhof ▶ Burg Lützelhardt ▶ Sporthalle

Ausgangspunkt: Seelbach, P an der Sporthalle
Länge: 14,4 km **Gesamtanstieg:** 565 hm **Dauer:** 4:30 h



Ettenheimmünster
St. Landelin

Sagenhaft

Der heilige Landelin war ein irischer Mönch, der in die Gegend von Ettenheim das Christentum brachte. Er hielt sich der Sage nach gerne im Wald bei den Tieren auf und fütterte sie. Als der Jäger von der nahen Gisenburg wieder einmal Landelin bei den Tieren traf, zog er sein Schwert und hieb ihm den Kopf ab. Wo Landelins Blut den Boden berührte, entsprangen der Legende nach fünf Quellen. Das Wasser soll besondere Heilkraft für die Augen besitzen.

Wanderbar

Lange, waldreiche Wanderung durch den Dörlinbacher Grund über den Totenruhstein hinauf zum Streitberg; Weg entlang des Bergrückens und vorbei an der ehemaligen Gisenburg zur Pyramide und von dort wieder zurück nach Ettenheimmünster; zum Teil schmale Pfade, abwechslungsreicher Wald.

Wegführung: ▶ Ettenheimmünster ▶ Lautenbach Parkplatz ▶ Dörlinbacher Grund ▶ Ringsheimer Hütte ▶ Wolfstein ▶ Streitberg ▶ Hubertushütte ▶ Herbolzheimer Höfle ▶ Klosterwald ▶ Pyramide ▶ Ettenheimmünster

Ausgangspunkt: Ettenheimmünster, Bushaltestelle Ortsverwaltung
Länge: 19,3 km **Gesamtanstieg:** 421 hm **Dauer:** 5:25 h



Ettenheim
Klosterdorf

Sagenhaft

Brudergarten heißt der Wald oberhalb von Münchweier. Schon zu Zeiten des heiligen Landelin sollen hier die ersten Mönche ein kleines Kloster gegründet haben. Im Wald lebten Einsiedler. Und sogar noch im 1. Weltkrieg haben sich dort Menschen in selbstgebauten Höhlen im Hang versteckt. Der heilige Landelin liegt übrigens in Münchweier begraben, dort, wo sich nun die Kirche erhebt.

Wanderbar

Abwechslungsreiche, zum Teil recht anstrengende Wanderung rund um Münchweier; im Brudergarten-Wald einige steile Pfade, im Tal entlang des Baches eine liebliche Landschaft; Abstecher zur Pyramide (Heidenkeller) sowie Kombination mit dem Sagen-Wanderweg Ettenheimmünster möglich.

Wegführung: ▶ Münchweier ▶ Brudergarten ▶ Löhle ▶ St. Landelin (Ettenheimmünster) ▶ Pyramide ▶ Speckacker ▶ Anna-Kapelle ▶ Rückhaltebecken ▶ Münchweier

Ausgangspunkt: Ettenheim-Münchweier, Ortsverwaltung Münchweier
Länge: 13,6 km **Gesamtanstieg:** 290 hm **Dauer:** 3:10 h



Oppenau
Allerheiligen

Sagenhaft

Romantisch am Lierbach gelegen, liegt oberhalb der Wasserfälle die Klosterruine Allerheiligen. Um den Gründungsort für ein Kloster zu finden, hatte damals die Herzogin Uta von Schauenburg einen Esel losgeschickt. Dieser zog von Oberkirch nach Oppenau, und dort, wo der Esel einen Sack mit Gold abwarf, wurde das Kloster gegründet. Heute gehört der Bergwald rund um die Wasserfälle zum Nationalpark Schwarzwald.

Wanderbar

Kurze, aber recht anspruchsvolle Wanderung entlang und oberhalb der Allerheiligen-Wasserfälle. Viele Stufen und teilweise schmale, wilde Pfade. Herrliche Blicke auf die Kaskaden der Wasserfälle und die Felsen der engen Schlucht.

Wegführung: ▶ Parkplatz Allerheiligen Wasserfälle ▶ Schwarzwaldverein Ehrenmal ▶ Am Zierteich ▶ Allerheiligen Klosterruine ▶ Engelskanzel ▶ Parkplatz Allerheiligen Wasserfälle

Ausgangspunkt: Parkplatz Allerheiligen Wasserfälle (unten), Parkplatz Allerheiligen Klosterruine (oben)
Länge: 3,6 km **Gesamtanstieg:** 113 hm **Dauer:** 1:30 h



Herzlich willkommen im Ortenaukreis

Was ist so faszinierend an der Ortenau?

Das ist nicht an einem Erlebnis oder Ort festzumachen, der größte Landkreis Baden-Württembergs besticht durch seine Vielfalt!

Hier ist die Heimat vieler bekannter **Schwarzwälder Markenzeichen** wie des weltberühmten Bollenhuts, traditionelle Bauern- und Fachwerkhäuser verleihen der Landschaft und den Altstädten ihren unvergesslichen Charme.

Ob bei **Wein oder Edelbränden**, bei heimischem Obst und Gemüse, bei der **Schwarzwälder Kirschtorte** oder dem **Schwarzwälder Schinken** – die Ortenau bietet überall beste Qualität und spielt mit ihrer **Gastronomie zweifellos in der ersten Liga**.

Abwechslung ist angesagt! Die einmalige Naturlandschaft ist prädestiniert für Outdoor-Aktivitäten.
Das Angebot reicht von **Qualitätswanderwegen** und **Mountainbikestrecken** bis hin zu **Wasser- und Wintersportmöglichkeiten**.











Natur hautnah erleben kann man im **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord** oder im **Naturschutzgebiet Taubergießen**. „Eine Spur wilder“ wird es im **Nationalpark Schwarzwald**.

Tipp: Entdecken Sie auch die 30 magischen E-Bike- und Tourenradstrecken im Ortenaukreis!

Mehr Infos zur Ferienregion und über Projekte finden Sie unter **www.ortenau-tourismus.de**.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns

@meine_ortenau

@MeineOrtenau

DER ORTENAU KREIS







Mehr Natur. Mehr erleben. Naturpark.

Der **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord** fördert und unterstützt zahlreiche Projekte – angefangen bei der **Landschaftspflege** über die Ausweisung naturverträglicher **Rad- und Wanderwege** bis hin zur **Vermarktung regionaler Produkte**.

Schmeck den Schwarzwald

Durch den Kauf regionaler Lebensmittel unterstützen Sie die heimischen Landwirte und Erzeuger. Entdecken Sie zahlreiche **Bauernhofläden**, genießen Sie bei den **Naturpark-Wirten**, in den **Straußwirtschaften** und auf den **Vespertouren**. Besuchen Sie außerdem die **Naturpark-Märkte**, **Genuss-Messen** oder den **Brunch auf dem Bauernhof**.

Den Naturpark entdecken und erleben

Schwarzwald-Guides vermitteln auf geführten Touren Spannendes und Interessantes über Sehenswürdigkeiten, Geschichten und Genüsse im Naturpark, **NaTouren** sind besonders familien- und kinderfreundliche Wanderungen, **Trekking Schwarzwald** bietet Outdoor-Übernachtung in abgelegenen Trekking-Camps, **GeoTouren** nehmen Sie mit auf eine kurzweilige Zeitreise durch die Erdgeschichte des Nördlichen und Mittleren Schwarzwalds, und auf **Sagenrundwegen** entdecken Sie die Sagen und Mythen der Ortenau.

Die Landschaft zum Blühen bringen

Das Projekt **Blühender Naturpark** sorgt für bunte Vielfalt in unserer Region und trägt zum Artenschutz bei, indem **neue Lebensräume für Insekten** entstehen.






Willi Keller Der Sagensammler

»Die Ortenauer Sagen sind ein wichtiges Kulturgut, das es zu erhalten gilt!«

Willi Keller



Sagen zu entdecken, zu sammeln wie andere Pilze, zu hüten wie kostbare Schätze, ist Willi Kellers Leidenschaft. Seine Faszination für diese Erzählungen hat Willi Keller von seiner Großmutter. Mit neun Jahren fielen ihm die „Sagen des Schwarzwalds“ von Wilhelm Straub in die Hände – und haben ihn nie mehr losgelassen. Seit den frühen 1980er-Jahren sammelt er die kurzen, fantasievollen Geschichten. Einige davon begleiten Sie auch entlang der Ortenauer Sagenrundwege.

Obgleich sich Sagen um historische Ereignisse, reale Orte oder Personen ranken, stehen meist paranormale Ereignisse und übernatürliche Phänomene in ihrem Fokus. In der Regel beruhen Sagen auf mündlichen Überlieferungen und haben seit jeher viel mit Ängsten und Disziplinierung zu tun: Wer nicht den christlichen Weg beschreitet, den holt der Teufel. Zwar glaubt Willi Keller selbst nicht an das Übersinnliche, doch betont er, dass Sagen auch immer einen wahren Kern haben.

Willi Keller stammt aus Oppenau-Löcherberg. Seine Heimat, das Renchtal, vertritt er seit 1989 im Kreistag. Seit 2009 engagiert er sich für die Weiterentwicklung von Kultur, Bildung und Tourismus im Ländlichen Raum.

Willi Keller hat mehr als 1.000 Sagen gesammelt – eine davon trug sich am Edelfrauengrab zu.





Wir sind Partner und Förderer des Naturparks

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Entdecken Sie den Naturpark – eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit atemberaubenden Ausblicken, einer beeindruckenden Flora und Fauna und einzigartigen Genussmomenten. Die Vielfalt im Naturpark ist groß und wird Sie begeistern. Genießen Sie feine regionale Spezialitäten und engagieren Sie sich für den Erhalt unserer schönen Schwarzwald-landschaft.



Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.
Im Haus des Gastes, Hauptstraße 94, 77830 Bühlertal
Tel. 07223 957715-0, info@naturparkschwarzwald.de
www.naturparkschwarzwald.de,
www.naturparkschwarzwald.blog
Follow us: @npschwarzwald

Gestaltung: Bernd Schuler, xxdesignpartner.de Kartendarstellungen: Frank Ruppenthal, Digitale Kartographie:
Bilder: Ortenaukreis, beteiligte Gemeinden, Schwarzwaldverein, D. Wissing

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete:
www.mepl.landwirtschaft-bw.de

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).